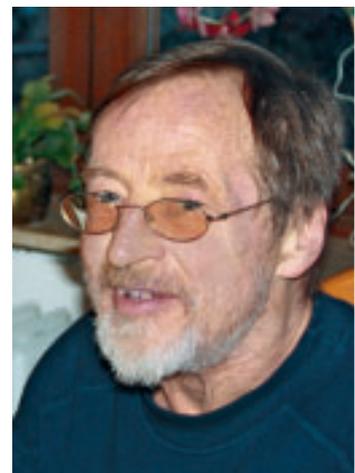


Nachruf Dieter Drautz

Am 2. Mai 2013 verstarb Dieter Drautz (geboren am 25. Februar 1943) im Alter von 70 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts. Als grabungstechnischer Mitarbeiter der Mittelalterarchäologie gehörte er dem Referat innerhalb des ehemaligen Landesdenkmalamtes seit 1980 an, zunächst als zeitlich befristet angestellter Mitarbeiter, von 1984 bis 1987 dann in Festanstellung.

Bereits während des Studiums der Urgeschichte und der Vor- und Frühgeschichte an der Eberhard-Karls Universität Tübingen nahm er an urgeschichtlichen Untersuchungen in der Türkei unter der Leitung von Hansjürgen Müller-Beck teil. Zwischen 1974 und 1976 beteiligte sich Drautz an den Forschungsarbeiten des Instituts für Urgeschichte über die magdalénienzeitlichen Inventare vom Petersfels im Hegau (Landkreis Konstanz), unter Leitung von Gerd Albrecht. Der Wechsel in die Landesarchäologie ging einher mit dem Eintritt in die Vor- und Frühgeschichte, als er bei den Ausgrabungen des Hochdorfer Keltenfürsten in Eberdingen 1978 an zwei Grabungskampagnen mitarbeitete. Seine Kenntnisse und methodische Fertigkeiten aus dem ur- und frühgeschichtlichen Arbeitszusammenhang setzte er in den darauffolgenden Untersuchungen innerhalb des Arbeitsbereichs der Mittelalterarchäologie erfolgreich um. Alle wesentlichen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs – Kirchengrabungen, Burganlagen, ländliche Siedlungen und stadtarchäologische Projekte – lernte er kennen, und er war in seiner differenzierten Arbeitsweise ein unschätzbar wertvoller Mitarbeiter vor Ort. Nach einer beruflichen Umorientierung in den 1990er Jahren begleitete er nach seinem Wiedereintritt im Jahr 2000 bis zu seinem Tod die Arbeiten der Mittelalterarchäologie im Regierungsbezirk Nordwürttemberg. Jeweils mehrjährige Kampagnen in der Wüstung Vöhingen (Schwieberdingen, Kreis Ludwigsburg), im Alten Schloss in Stuttgart und auf der Burganlage in Affalterbach-Wolfsölden (Kreis Ludwigsburg) waren seine Haupttätigkeitsfelder.

Die archäologische Denkmalpflege trauert um einen kenntnisreichen kompetenten und hilfsbereiten Kollegen, der auch nach seiner Pensionierung der Dienststelle verbunden blieb und bei den Prospektionsarbeiten im Zuge der IC-Trassierung auf der Schwäbischen Alb und bei stadtarchäologi-



schen Untersuchungen in Gerlingen (Kreis Lud-
wigsburg) bis zuletzt mitgearbeitet hat.
Rainer Weiß